



Hochsee-Regatta-Segeln wird von der ASK

Der Verein „Akademische Seglergruppe an der Universität Karlsruhe e.V.“ (ASK) vermittelt insbesondere Studierenden neben Segelgrundkenntnissen gezielt den Einstieg in den Regattasport. Der Verein unterstützt damit insbesondere seine studentischen Mitglieder in der Ausbildung. Trotz eines geringen Mitgliederbeitrages ermöglicht der ASK Regattasegeln für wenig Geld. Oberstes Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung sowie die

Hochsee-Regatta-förderung seiner Mitglieder einzusetzen. Dazu werden unterschiedliche Regattayachten für die jeweiligen Reviere und das jeweilige Regatta-Niveau gechartert. Der Verein ist inzwischen auf über 200 Mitglieder angewachsen, die in den vergangenen zwei Jahren an Regatten auf vielen Revieren teilgenommen haben. Die Berichterstattung darüber ist regelmäßig Teil der Verbandsseiten. Sie beginnt mit dieser Ausgabe und wird fortgesetzt.

Die akademischen Segler blicken auf zwei aktive Regattajahre zurück

Verein inzwischen am Karlsruher Institut für Technologie – Regattateilnahme in nah und fern

Bodensee

Die ASK war in 2010 und 2011 insgesamt bei fünf Regatten dabei. Im Gegensatz zu den windigen Verhältnissen der Hochseereviere kam es auf der „Rundum“ im Jahr 2010 zu einem traurigen Rekord: 379 von insgesamt 410 gestarteten Booten kamen nicht innerhalb des 24-Stundenlimits ins Ziel, darunter leider auch das ASK-Team. Die „Ost-West“ im selben Jahr verlief ähnlich schwachwindig. Erst im Herbst 2010 wurden wieder moderate Windverhältnisse zur „Bodensee-Quer“ gefunden. Deutlich windreicher verlief das Regattajahr 2011. Die „West-Ost“ konnte als 10. von 15 Startern in der Sport- und Funbootklasse auf einer sportlichen First Class 7.5 nach Yardstick erfolgreich durch die Crew um



Stürmische Bedingungen während der 100. Flensburger Fördeweche

Rüdiger Bender abgeschlossen werden und auf der ersten Teilnahme an der „Regatta der Eisernen“ vor Konstanz im vergangenen November erreichte die ASK-Crew um Dominic Buchholz in der Einheitsklasse Bavaria 40 S einen beachtlichen 3. Platz von insgesamt 6 Teilnehmern.

Ost- und Nordsee

Auf der Ostsee ist die traditionsreiche „Flensburger Fördeweche“ der Jahresabschluss der Seesegler, die in 2010 zum 100. Mal ausgetragen wurde. Die „Oldies“, Skipper Friedbert Mathes und Taktiker Olaf Kasprzyk, stellten eine Crew aus Regattakönnern und -anfängern zusammen. Dadurch war die Einbindung der „Neuen“ in den Regattasport mit anspruchsvollen Segel- und Spinnakermanövern auch mit kurzen Trainingszeiten möglich. Im schwachwindigen „NOSPA-Cup“ belegte die Crew einen 3. Platz in ihrer Gruppe und den 4. Platz in der Gesamt-

wertung von 12 ORC-Startern. Dabei gelang es der Crew sogar, eine Wettfahrt zu gewinnen. Im „Hanseboot Cup“ wurden einige Wettfahrten gestrichen, da ein durchziehender Trog Windstärken bis 10 Beaufort bescherte und nachfolgend so viel Wasser aus der Förde gedrückt wurde, dass etliche Yachten im Hafen zurückblieben. Auch hier konnte sich die Crew einen guten 4. bzw. 9. Platz von insgesamt 14 Startern ersiegeln. An dem traditionell letzten Rennen, dem „Flensburger Pilsener Cup“, sollte sich das Sturmteufel noch einmal von seiner besten Rückseite zeigen. Starkwind mit Sonnenscheinphasen, die immer wieder von heftigen

Mitglieder-Bestandshebung

Wir erinnern alle Mitgliedsvereine (und die dort Zuständigen) an die zu Jahresbeginn notwendige Meldung der Vereinsmitglieder an die Verbände. Also an DSV und die jeweils zugeordneten Landes-Sportbünde in Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart. Bei den Bünden ist ja die online-Bestandshebung eingeführt, wir bitten um Beachtung. Termin war (schon) der 31. Januar 2012. (RH)



gefördert

Schauerböen unterbrochen wurden, trieb die Windex bis auf über 40 Knoten und erforderte höchstes seglerisches Feingefühl. Dazu kam ein Regattafeld, das es wissen wollte. Einige Teilnehmer überschätzten die Belastungsgrenzen ihrer Yachten und zerrissen Spinnaker oder erlitten sogar Mastbruch. Das sportliche Rennen beendete das Team nach rund 5 Stunden als 5. von 11 Startern in der Gruppe und als 12. von insgesamt 30 Startern. Insgesamt war die Teilnahme an der „Flensburger Fördewoche“ also ein außerordentlicher Erfolg für eine ASK-Mannschaft.

Zum ersten Mal nahm im Sommer 2011 eine Gruppe ASK-Segler an der seit 1998 vom Kieler Yacht-Club in Kooperation mit dem Königlich Dänischen Yachtclub ausgerichteten Langstreckenregatta „Blue Ribbon Cup“ teil. Die Regatta besteht aus zwei Langstreckenn Wettfahrten: Zunächst ging es von Düsternbrook durch den Großen Belt und nördlich um Seeland. Das Ziel der ersten Etappe war im Sund nördlich von Kopenhagen.

Nach 24 Stunden Zeit für Sightseeing in Kopenhagen führte die zweite Etappe wieder von Kopenhagen um Gedser herum zu-

rück nach Kiel. In einem Feld erfahrener und insbesondere revierkundiger Regattasegler tat sich die junge ASK-Crew schwer. Der Spaß kam während des insgesamt zweiwöchigen Törns auf der Dufour 44 „Wind of Change“ jedoch sicher nicht zu kurz!

Die inzwischen fünfte Teilnahme des Vereins an der „Nordseewoche“ sowie die erfolgreiche Teilnahme beim stürmischen „Pantaenius Rund Skagen“ Race führte ASK-Mitglieder 2010 wieder an die Nordsee. Skipper Felix Zahn stellte eine überwiegend studentische Crew zusammen und organisierte für das Event eine Salona 42 Race, die sogar über einen Carbon-Mast verfügte. Im ersten Rennen von Wedel nach Cuxhaven wurde mit dem letzten Ebbstrom die Regatta auf dem 12. von 25 ORC-Club Startern beendet. Wie auch schon 2009 entschied sich die Crew, noch am gleichen Abend mit der Sundowner Regatta nach Helgoland zu segeln, um dann am Samstag an zwei weiteren Wettfahrten teilzunehmen. Hier wurde die Salona 42 leider in einer Klasse gewertet, die nur aus zwei Kontrahenten bestand.

Inzwischen hat die ASK drei Teilnahmen an der „Rund Skagen“ Regatta „im Kielwasser“, doch an diese Teilnahme werden sich wohl alle Crewmitglieder der ASK um Felix Zahn noch eine Zeitlang erinnern. Bei

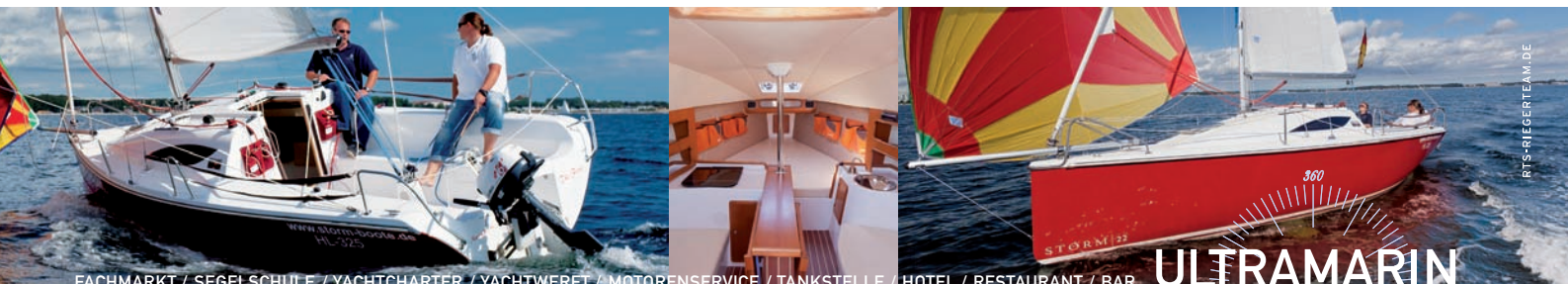


moderaten Windverhältnissen wurde wie üblich am Pfingstmontag gestartet, doch schon am nächsten Morgen frischte der Wind auf ungemütliche 8 Bft. auf. Die Wellen erreichten nun auch eine beträchtliche Höhe von über vier Meter. Die „MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY...“ Rufe und der sich anschließende Rettungseinsatz um die havarierte „Sinfonie Sylt“, eine 70 ft Yacht, lies allen Crewmitglieder bewusst werden, dass diese Langstreckenregatta in Deutschland zu den härtesten Rennen zählt. Der Wind erreichte ab Dienstagmittag in Böen bis zu 9 Beaufort mit beeindruckenden Wellen. Bei diesen Regatten zeigte sich, dass nur eine sehr gut eingestellte Crew mit viel Hochseeerfahrung solche Situationen souverän bewältigen kann. Mit viel Engagement und Durchhaltewillen platzierte sich die Crew insgesamt als 15. von 27 ORC-Club Startern.

Atlantik

Junge ASK-Mitglieder schnupperten bei den Europameisterschaften der universitären Segler in Cherbourg in den Jahren 2010 und 2011 auf J/80-Yachten Atlantikluft. An dieser Segelveranstaltung im März werden sehr viele kurze Wettfahrten gesegelt. Die jungen Crews kommen aus England, Frankreich, Holland, Belgien und Deutschland. Insbesondere die französischen und britischen Teams sind eingespielte Crews, die ihr Training bereits früh im Jahr beginnen. Für die ASK ist diese Veranstaltung häufig der Auftakt in die Segelsaison. Entsprechend hoch ist das seglerische Niveau dieser Veranstaltung. Immerhin holte die ASK-Crew sowohl in 2010 wie auch in 2011 wieder den Titel als „bestes deutsches Team“.

(Bericht wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt)



FACHMARKT / SEGELSCHULE / YACHTCHARTER / YACHTWERFT / MOTORENSERVICE / TANKSTELLE / HOTEL / RESTAURANT / BAR
DIE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

Ihr **STORM**-Händler am Bodensee.

Die **STORM 22**, der ideale Kleinkreuzer für Familien. Segelspaß zum attraktiven Preis. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zum Probesegeleln.